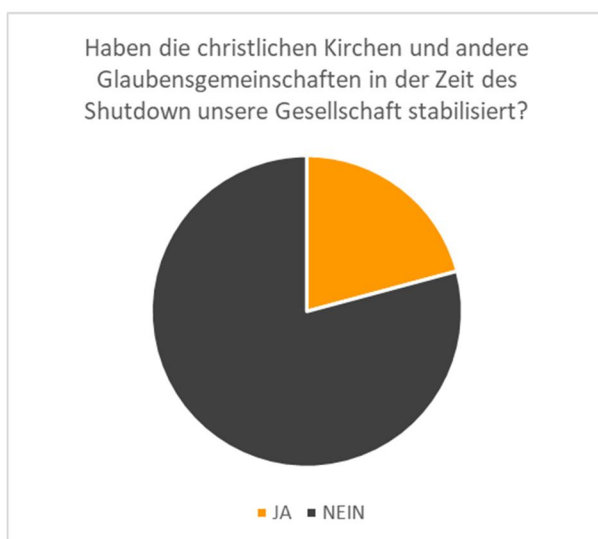


Freiheit mit Verantwortung:

Was kann jeder Einzelne, was kann unsere Gesellschaft aus der Corona-Krise lernen?

Gespräch mit Dekan Peter Huschke

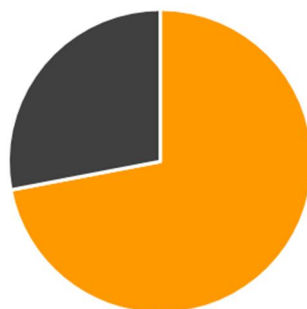


Verantwortung für Nachhaltigkeit:

Die Corona- und Klima-Krise als Anlass für eine Zeitenwende oder Rückbesinnung auf klassische Werte?

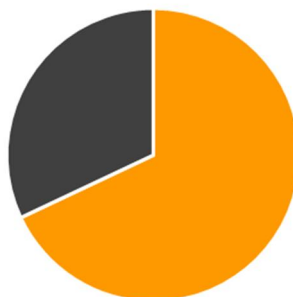
Impulsthesen von Prof. Dr. Dennis Hilgers

Ist die Coronakrise nach Ihrer Meinung ein Auslöser für nachhaltige Veränderungsprozesse, um die Nachhaltigkeit unseres Wohlstandes auch im 21. Jahrhundert zu sichern?



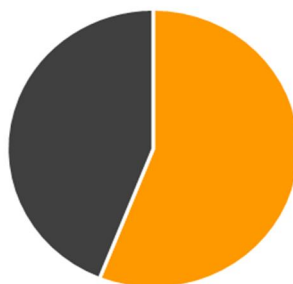
■ JA ■ NEIN

Beruhet die Wirtschafts- und Finanzpolitik der letzten Jahrzehnte zu stark auf einer Ausweitung der öffentlichen und privaten Verschuldung, so dass eine bereinigende Systemkrise droht?



■ JA ■ NEIN

Wird die Leistungsfähigkeit von Staaten und Zentralbanken überschätzt, so dass wir das Prinzip der sozialen Marktwirtschaft ‚Freiheit mit Verantwortung‘ wieder stärken sollten?



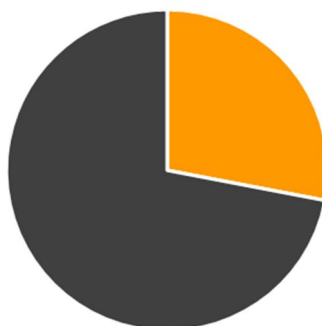
■ JA ■ NEIN

Fiskalillusion oder Zukunftsgestaltung:

Wozu dienen Haushaltsdaten und Finanzstatistik?

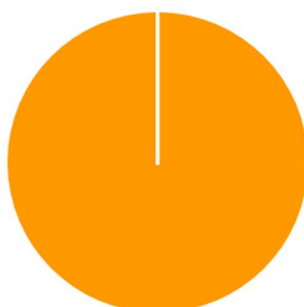
Gesprächsrunde mit Torsten Domroes, Dr. Frank Hils und Dr. Alexandre Makaronidis

Sollten die europäische und die deutsche Finanzverfassung auch künftig ein Wahlrecht zwischen Doppik und Kameralistik einräumen?



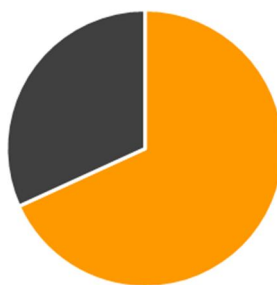
■ JA ■ NEIN

Ist eine Vereinheitlichung der Standards für die Rechnungslegung öffentlicher Körperschaften notwendig, um die Vergleichbarkeit und die Datenqualität zu verbessern?



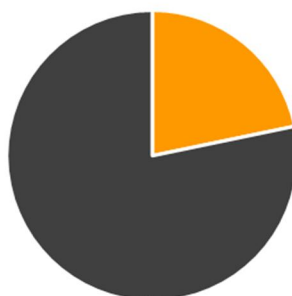
■ JA ■ NEIN

Sollten europäische Standards für die Rechnungslegung (z.B. EPSAS) das handelsrechtliche Vorsichtsprinzip in den Mittelpunkt stellen und damit anderen Prinzipien folgen als die internationale Rechnungslegung nach IFRS und IPSAS?



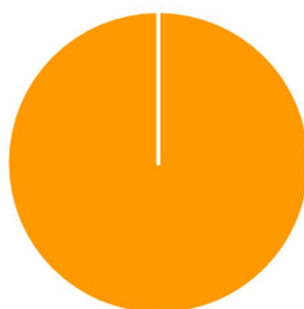
■ JA ■ NEIN

Ist das in der deutschen Finanzverfassung verankerte Wahlrecht zwischen Doppik und Kameralistik zweckdienlich, wenn es um Ziele wie die Aufrechterhaltung der finanziellen und operativen Leistungsfähigkeit oder die intergenerative Gerechtigkeit geht?



■ JA ■ NEIN

Halten Sie es für notwendig, dass auch in Deutschland, Bund, Länder und Kommunen ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf einer vergleichbaren Basis offen legen?



■ JA ■ NEIN

Digitalisierung:

Wie gelingt die notwendige Veränderung im Dreiklang von IT, Organisation und Mensch?

Gesprächsrunde mit Ralf Frommhagen, Michael Golsch und Michael Roth

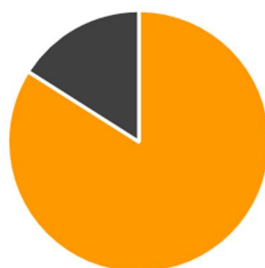


Digitalisierung, Corona und Remote-Arbeit:

Was können wir aus der Krise lernen und nach der Krise (noch) besser machen?

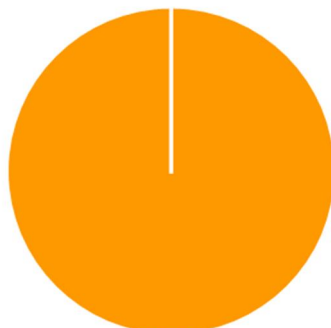
Gesprächsrunde mit Christoph Frey, Harald Riedel und Harjolf Seitz

War die deutsche Verwaltung insgesamt gut auf den Shutdown vorbereitet, zum Beispiel weil das Gesundheitswesen, die Krisenhilfen und die Arbeitsverwaltung sich bisher als überwiegend funktionsfähig erwiesen haben?



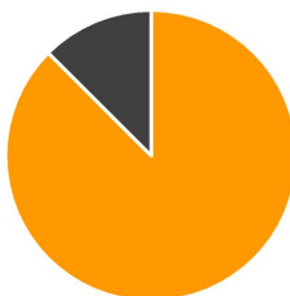
■ JA ■ NEIN

Konnten die wesentlichen Kernprozesse in Ihrer Organisation während des Shutdowns aufrechterhalten werden?



■ JA ■ NEIN

Planen Sie oder Ihre Organisation als Lehre aus dem Shutdown konkrete Maßnahmen, zum Beispiel eine Beschleunigung der Digitalisierung von Geschäftsprozessen oder eine Verbesserung der Voraussetzungen für Homeoffice?

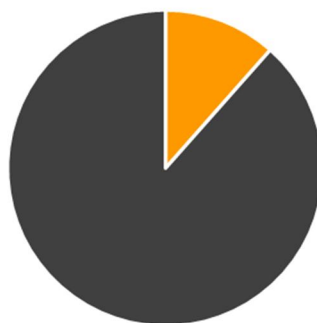


■ JA ■ NEIN

Konkrete Erfahrungen mit der Remote-Arbeit: Projektarbeit für Digitalisierung und SAP-HANA-Migration in Zeiten der Corona-Krise

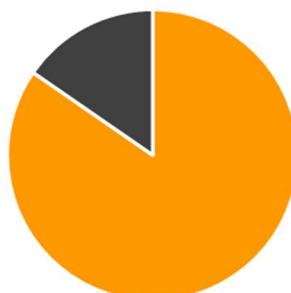
Gespräch mit Sabine Eilber

Wurden Sie persönlich durch den Shutdown in Ihrem Arbeitsalltag und der Effektivität Ihrer Arbeit erheblich behindert?



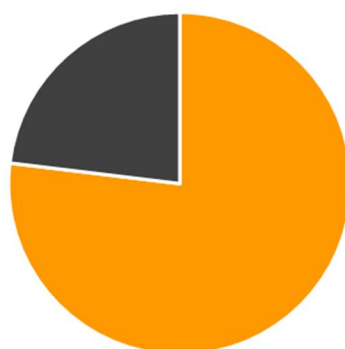
■ JA ■ NEIN

Wurden Sie während des Shutdowns von Ihrem Arbeitgeber und den zuständigen Führungskräften ausreichend unterstützt, zum Beispiel durch strukturierte Arbeitsmethodik, angepasste Kommunikation, hinreichende Technikausstattung?



■ JA ■ NEIN

Konnten Sie Arbeit und Privatleben während des Shutdowns gut koordinieren?

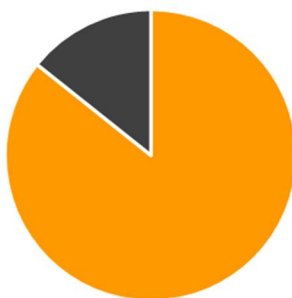


■ JA ■ NEIN

(Zwischen-) Bilanz: 25 Jahre Managementberatung für den öffentlichen Dienst

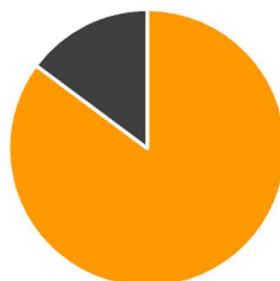
25 Jahre arf GmbH im Spiegel der Verwaltungsmodernisierung mit Peter Thumann und Hans-Peter Trinkl

Erwarten Sie in den nächsten beiden Jahren angesichts der erheblichen Belastungen aus der Coronakrise oder angesichts eines vorhandenen oder angenommenen Investitionsstaus eine öffentliche Investitionsoffensive, z.B. in Sachen Digitalisierung?



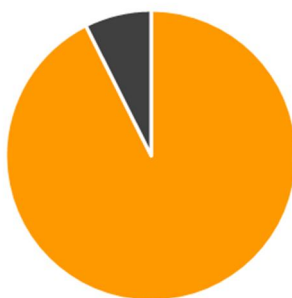
■ JA ■ NEIN

Halten Sie es für richtig, wenn die öffentlichen Haushalte in den nächsten beiden Jahren hohe Defizite in Kauf nehmen würden, um Wirtschaft und Gesellschaft durch öffentliche Investitionen zu stabilisieren?



■ JA ■ NEIN

Ist aus Ihrer Sicht die Unterstützung durch externe Beratungsunternehmen notwendig, um die anstehenden Veränderungen in den kommenden Jahren zu gestalten?

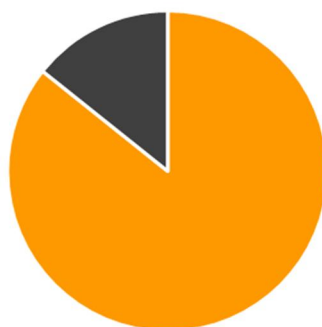


■ JA ■ NEIN

Die Corona-Krise als Impuls für Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung am Beginn des 21. Jahrhunderts

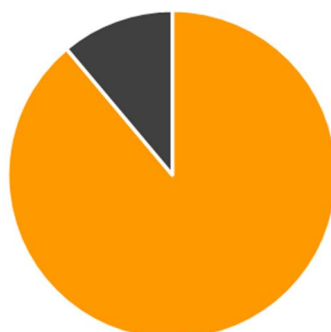
Ausblick mit Stefan Müller, MdB, und Prof. Dr. Ralf P. Thomas

Halten Sie die Maßnahmen von Bund und Ländern in der ersten Phase der Coronakrise (Shutdown im März/April) für richtig?



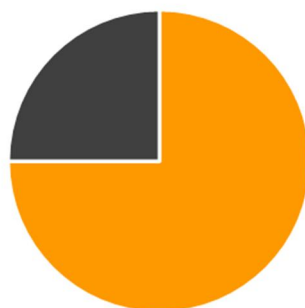
■ JA ■ NEIN

Sollten ab Mai die gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen von Freiheitsbeschränkungen zur Pandemiebekämpfung stärker gewichtet werden?



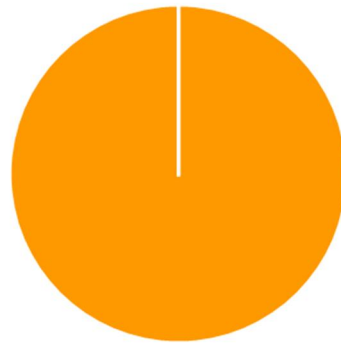
■ JA ■ NEIN

Müssen als Lehre aus der Krise Fehlentwicklungen der Globalisierung aus den letzten Jahrzehnten korrigiert werden, zum Beispiel weltweite Lieferketten oder globaler Pauschalismus eingeschränkt werden?



■ JA ■ NEIN

Sollte bei weiteren Maßnahmen der Krisenbewältigung die mittelständische und lokale Wirtschaft bewusst gestärkt werden?



■ JA ■ NEIN